Coenonympha oedippus Fabricius : eine kleine Chorgraphie (Lepidoptera, Satyridae)

Autor(en): **Bischof, Albin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **18 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042733

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN **Nr. 2**

DER

ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

N. F./18. Jahrgang **Juni 1968**

COENONYMPHA OEDIPPUS FABRICIUS, EINE KLEINE CHOROGRAPHIE (Lepidoptera, Satyridae)

Albin Bischof

Anlässlich eines Sammeltages in den Rheinauen des Fürstentum Liechtenstein gelang mir der Fang einiger weniger Coenonympha oedippus Fabricius. Es war mein erster Fang dieser Art. In der Folge versuchte ich weitere Orte ausfindig zu machen, an denen der gleiche Falter noch fliegt. Meine Sammelkollegen konnten nur spärliche und vereinzelte Angaben machen, hatten doch die wenigsten oedippus in ihren Sammlungen. Nun begann ich im grossen Wald der entomologischen Literatur nach Berichten über dieses Tier zu suchen. Ein Aufruf in den Mitt.d.Ent.Gesellsch. Basel (15.Jahrg., S.71) hatte Erfolg. Viele Hinweise und Angaben erhielt ich von Frau G. Pozzi (Como), den Herren A. Bitsch (Dornbirn), R. Buholzer (Luzern), Em. de Bros (Binningen), Oberst Bousseau (Grenoble), I. Câpuse (Bucuresti), E. Commerell (Ueberlingen), L. Faillie (La Flèche), H. Frey (St.Gallen), Dr. L.Gozmány (Budapest), Dr. F.J.Gross (Wiesbaden), Dr. H.J.Hannemann (Berlin), Dr. G.Kauffmann (Lugano), Dr. F.Kasy (Wien), A. Kovacs (Romina), Dr. H.Malicky (Wien), P. Martin (Genf), G. Reich (Bronnen-Ringschnait), P. Rosman (Arlon), Dr. W.Sauter (Zürich), W. Schäfer (Mühlhausen/Th), K. Strobel (Pforzheim), Dr. C.Taccani (Milanno), G. Varin (Vernantois), R. Varlet† (La Flèche), Dr. W.Vogel (Dielsdorf), Dr. H.D. Volkart (Bern), J. Wolfsberger (München), Dr. h.c. P. Weber (Zürich). An dieser Stelle sei ihnen herzlich gedankt.

Coenonympha oedippus wurde von J.Chr. FABRICIUS im Jahre 1787 in Mantissa Insectorum 1. Band, Hafniae, p. 31, Nr. 335 wie folgt beschrieben:

> P.D.F. alis integerrimis supra nigris immaculatis subtus fuscis; anticis ocellis subtribus, posticis quinque.
> Habita in Russia australiori Dom.Boeber.
> Statura omnino P.Hyperanthi. Antennae albo nigroque annulatae claua ferruginea. Alae omnes supra nigrae immaculatae, subtus fuscae ocellis subtribus, posticis quinque pupilla argentea, unico remoto. Striga marginalis argentea fere obsoleta.

Synonyme: oedipus O., geticus Esp., pylarge Hbn., Iphigenus Hbst., oedipus Fabr., oe'dippus F.

Deutsche Namen: Klein Aegler, Wiesenvögelchen, Moor-Wiesenvögelchen, Erzstreif-Wiesenvögelchen.

Biotop: Das Tier liebt feuchte Oertlichkeiten wie Sumpf-, Ried- und Heidewiesen. Diese Standórte sind durch die Futterpflanze der Raupe bestimmt, welche die folgenden Pflanzenarten umfasst: Poa pratensis L., Carex-Arten, und Iris pseudacorus L. Hier verweise ich auf den Bericht von GRADL (15) "über die Aufzucht von oedippus aus dem Ei und Freilandraupen".

Es sind allerdings auch Biotope bekannt, in welchen der Falter auf trockenem Untergrund lebt. So bemerkte RUEHL 1895 (30) "... Chingàn (hier an felsigen Abhängen, Juli), ..." ; KOLAR 1921 (19) "... bei Grigno in Südtirol, auf trockenen Grashalden einer Schlucht, ..." und 1929 (20) "..., dass der Falter nicht nur auf den feuchten Wiesen im Grojnatal, sondern auch auf den steinigen, trockenen Karsthängen oberhalb Salcano fliegt." Ebenso fand Frau Pozzi im Jahre 1966 in Griante bei Menaggio /I, oedippus an einer steilen, trockenen Wiese mit felsigem Untergrund.

Die Futterpflanze der Raupe ist nicht eindeutig abgeklärt und bedarf sicher noch Ergänzungen oder Berichtigungen.

Bekannte Flugplätze in der Schweiz

Eine Zusammenfassung der Literaturhinweise ergibt folgende Uebersicht:

Jahr	Autor	Fundort		
1854	Meyer-Dür	Dübendorf um 1820		
1871	Staudinger O.	nördliche Schweiz		
1886	Bau A.		Schweiz	
1899	Favre E.	Nordschweiz		
1901	Staudinger/ Rebel	nördliche Schweiz		
1908	Spuler A.			Südschweiz
1910	Rebel H.			südliche Schweiz
1911	Vorbrodt	Dübendorf		Chiasso
1921	Kolar H.			Südschweiz
1929	Buresch/ Tuleschkow		Schweiz	
1966	Wolfsberger J.			Tessin

Fundort Südschweiz

Der genaue Fundort in der Südschweiz wurde lange geheim gehalten. Nur wenige Entomologen wie VORBRODT, FONTANA und BUHOLZER kannten die genauen Flugplätze. Durch Vermittlung von Frau Pozzi bin ich in der Lage, die von Herrn FONTANA jun. angegebenen Flugplätze genau abzugrenzen und zu veröffentlichen.

Diese Plätze liegen nordwestlich von Chiasso in einem Dreieck, gebildet vom Fluss Faloppia, von der Strasse von Bessiga bis S. Antonio und von der Linie S. Antonio bis Chiasso. Ortsbezeichnung nach der Landeskarte der Schweiz, Masstab 1:25000, Blatt No. 1373, Mendrisio. Starke Populationen wurden vor allem neben dem Fluss Faloppia am Fusse des Bosco Penzo angetroffen.

Das letzte Tier, welches Fontana am 11.7.1935 dort erbeutete war ein ♀; jetzt befindet es sich in der Sammlung von Frau Pozzi (Como). Seither wurden keine Tiere mehr gefunden. Die Ausrottung der Tiere bei Chiasso ist ein trauriges Kapitel. Trotz aller Geheimhaltung und sorgfältigster Wegsammlung Fontanas konnte das Tier nicht erhalten werden. Fontana kaufte 1934 ein grosses Stück Wiesland um dieses Tier dort zu schützen. Es durfte darin nichts verändert werden, um der Vermehrung die idealen Bedingungen zu erhalten. Doch eines Tages trat ein Zufall mit schlimmen Folgen ein. Ein freundlicher Nachbar Fontanas glaubte eine Gefälligkeit zu tun, indem er die Wiese mähte. Seither ist das Tier verschwunden. Leider ist trotz der finanziellen Aufwendung von Fontana das Tier in

Chiasso ausgestorben. Dass es bei Chiasso nicht mehr existieren kann, ist auch als Folge der Erweiterung des Güterbahnhofes von Chiasso anzusehen.

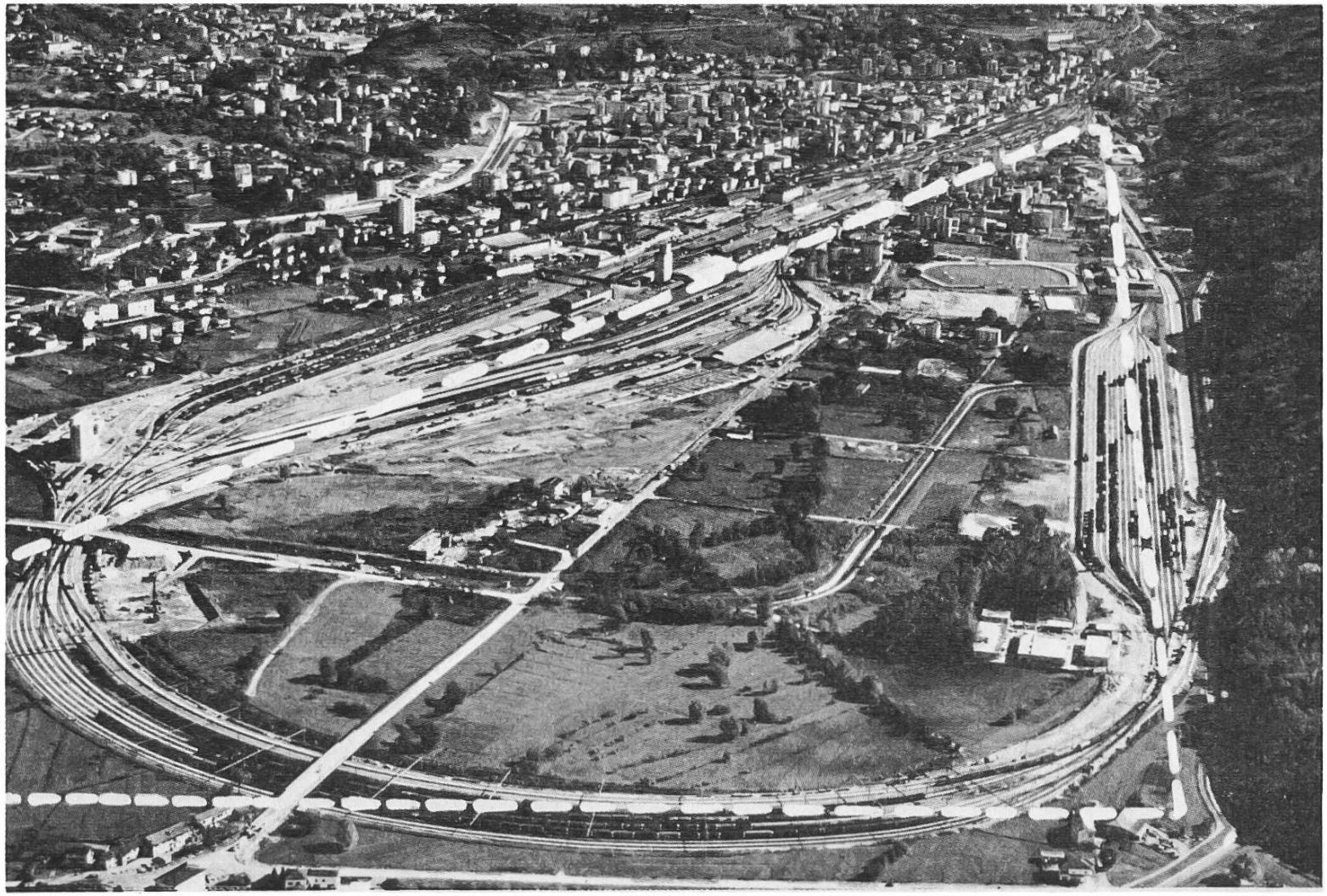
Fundort Nordschweiz

MEYER-DUER (25) schreibt auf Seite 207 und 208: "Von Meissner nicht angeführt. Dass indess dieser, sonst in Südrussland, Ungarn, im südöstlichen Deutschland, um Wien und in Piemont vorkommende Falter auch in der Schweiz einheimisch ist, beweist ein weibliches Exemplar mit 3 schönen Augenspiegeln auf der Oberseite der Hinterflügel, das mir Hr. BREMY mit der Versicherung zusandte, es in den 20er Jahren im Monat Juli, am Rande eines grossen Torfmoores bei Dübendorf/ZH um alte Eichen herum, auf Gebüschen gefangen zu haben. Der alte RORDORF wollte dieser Entdekkung nicht Glauben schenken, bis BREMY ihm ein Paar lebend überbrachte. Weitere Fundorte sind indess keine bekannt geworden." Dies ist in der Literatur der einzige sichere Nachweis aus dem Fundort Nordschweiz. In keiner Sammlung findet man heute ein Tier, welches aus Dübendorf stammen könnte. STAUDINGER, BAU, FAVRE und VORBRODT mussten also ihre Angaben von MEYER-DUER übernommen haben. Dass das Tier in und um Dübendorf nicht mehr existieren kann, ist sicher anzunehmen, da weder Sümpfe noch sumpfige Wiesen um Dübendorf zu finden sind. Die letzten dieser Wiesen wurden mit der Glattabsenkung in den Jahren 1888-1889 entwässert und getrocknet.

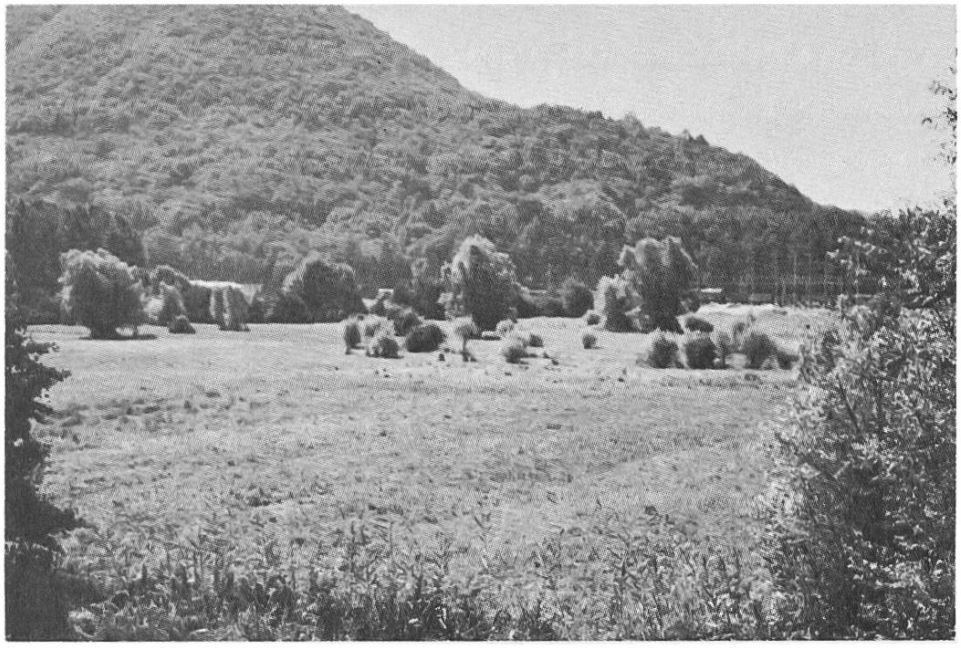
Es freut mich ganz besonders, an dieser Stelle einen für die Schweiz neuen Fundort bekannt geben zu können.

In vier ganztägigen Exkursionen in den Jahren 1965 bis 1967 suchte ich das Gebiet der linken Rheinseite von Sargans bis Sennwald, im St.Galler Rheintal, nach oedippus F. ab. Am 1.7.1967 gelang mir der Fang eines ♂ von oedippus rhenana Gradl bei Sennwald, Mittelau, 430 m ü.M. Es gibt also doch noch ein "Plätzli", in welchem oedippus in der Schweiz lebt. Weitere Funde im nördlichen St.Galler Rheintal scheinen mir nicht unwahrscheinlich zu sein.

Da das Tier Riedlandschaften liebt und demnach ein absoluter Kulturflüchter ist, scheint die Tatsache zu erhärten, dass oedippus nur noch ganz lokal und selten vorkommt. Dass der Falter im allgemeinen bedroht ist, scheint demnach auf der Hand zu liegen. Um Kulturland zu bekommen, werden Sümpfe trocken gelegt. Rietwiesen werden entwässert, um Bauland zu erhalten. Die heutige Zeit braucht Lebensraum für den Menschen. Vor allem in Europa wird der Lebensraum von C. oedippus F. ständig abgebaut. Eine Bestandesaufnahme der heutigen Populationen scheint daher von allgemeinem Interesse.



Ehemaliger Flugplatz von C. oedippus F. bei Chiasso. Durch die Erweiterung des Güterbahnhofes von Chiasso sind die Sumpfwiesen verschwunden. Nur einige Weiden deuten noch auf feuchten Untergrund. Der bewaldete Hügel rechts ist der Bosco Penzo, an dessen Fuss oedippus F. angetroffen wurde. Heute findet sich dort das Zufahrtsgeleise der Italienischen Staatsbahn mit den Abstellgeleisen. Das ehemalige Fluggebiet ist weiss eingezeichnet.



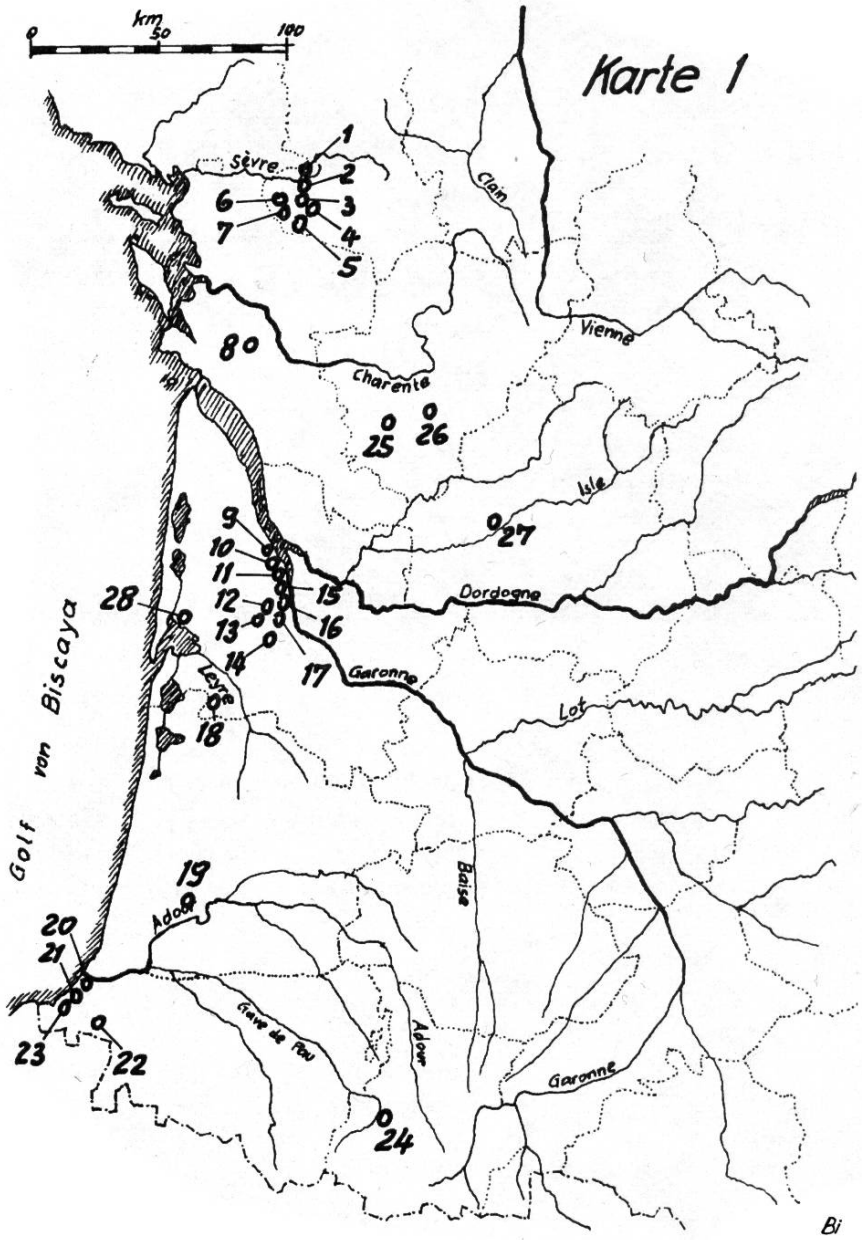
Eine Biotopaufnahme vom ehemaligen oedippus-Flugplatz bei Chiasso zeigt deutlich, dass das Tier hier keine Lebensgrundlagen mehr finden kann. Im Hintergrund der Bosco Penzo, an dessen Fuss Fontana eine starke oedippus-Population gefunden hatte. Aufnahme vom 3.8.1966.

Die Flugplätze von Coenonympha oedippus F. in Europa (-UDSSR)

Die Fluggebiete habe ich nach Entwässerungsgebieten eingeteilt. Diese Einteilung habe ich frei gewählt und hat nicht eine Parallele zur Einwanderungstheorie des Falters von Osten, wo seine ursprüngliche Heimat sein sollte nach Europa. Meines Erachtens ist diese Einwanderungstheorie neu zu überprüfen. Vielleicht komme ich in einem späteren Zeitpunkt auf dieses Thema zurück.

Entwässerungsgebiet im Golf von Biscaya

Siehe Karte 1 und 2



F r a n k r e i c h

Département Deux-Sèvres (Coenonympha oedippus sebrica Varin)

Fundort 1 Prin-Deyrancon 23./30.6. (Varin)
" 2 Marais d'Amuré
" 3 Le Bourdet
" 4 Marais de Lagorre Epannes
" 5 Ile Bapaume
" 6 St. Hilaire
" 7 La Palude

Département Charente-Maritime (Coenonympha oedippus sebrica Varin)

Fundort 8 Nieul les Saintes 25.6.; 5.7. (Varin)

Département Charente (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 26 Mouthiers s/Boème 22.6; 7.7. (Varin)
" 25 Marais dans la Vallée des Eaux claires 25.6.; 5.7.(Varin)

Département Dordogne (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 27 Perier et Jaure 25.6.; 10.7.(Varin)

Département Gironde (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 9 Mérignac 20.6.; 6.7.(Varin); 21.6.55(Varlet)
" 10 Le Bouscaut
" 11 L'Alouette
" 15 Pessac
" 12 Gazinet
" 16 St.Médard
" 13 Léognan
" 17 Grandignan
" 14 Sancats
" 28 Andermos
" 18 Lugos

Département Landes (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

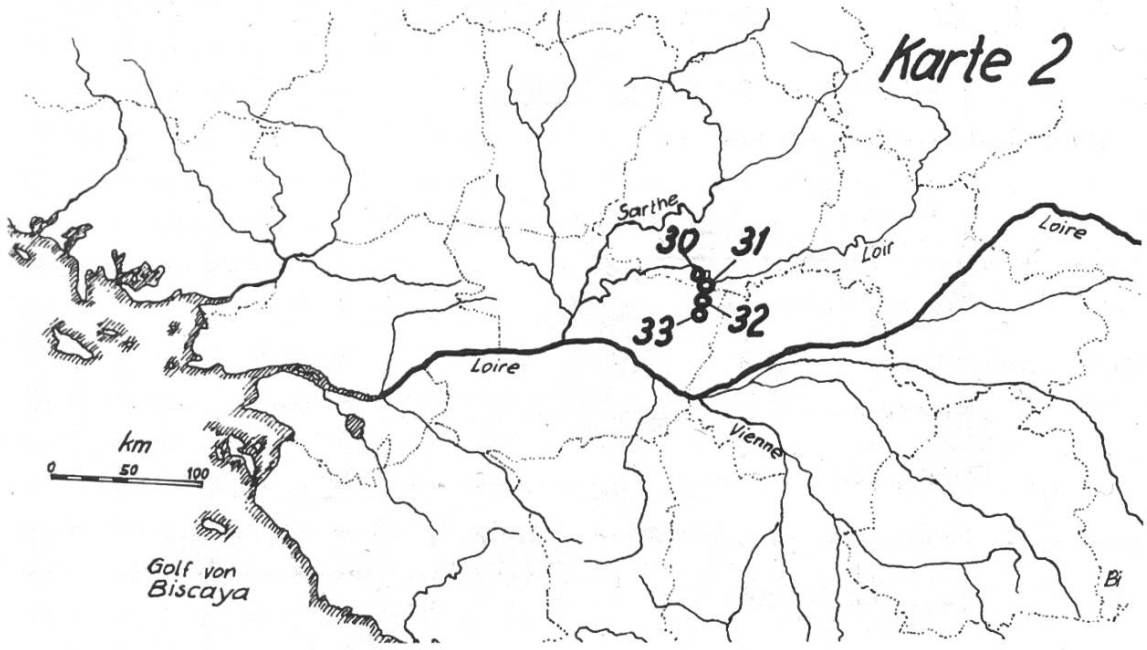
Fundort 19 Dax 20.6.; 5.7.(Varin)

Département B.-Pyrénées (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 20 Anglet 20.6.; 5.7.(Varin)
" 21 Environs de Biarritz
" 22 Cambo les Bains
" 23 Guéthary

Département H.-Pyrénées (Coenonympha oedippus aquitanica Varin)

Fundort 24 Environs de Lourdes 2.7.; 15.7.(Varin)



Département Sarthe

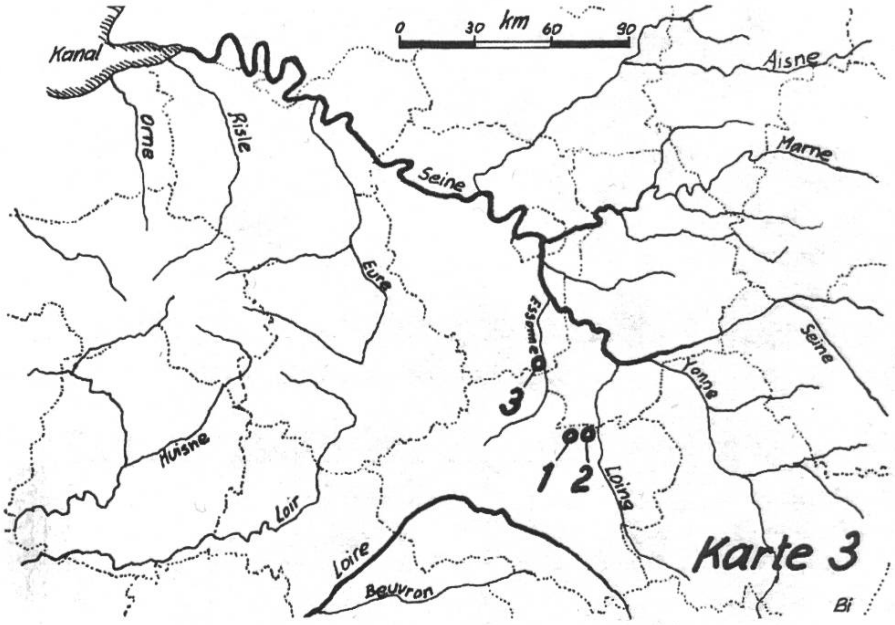
Fundort 30 Etangs du Mélinais
" 31 Savigné sous le Lude 1.7.66(Varlet); 25.6.66, 1.7.66(Varin)

Département Maine et Loire

Fundort 32 Prés de Turbilly 21.6.66(Varlet)
" 33 Vaulandry 27.6.64(Faillie)

Entwässerungsgebiet der Seine

Siehe Karte 3



Département Loiret (Coenonympha oedippus senonica Varin)

Fundort 1 Corbeilles en Gâtinais 15.6., 30.6.(Varin)
" 2 Sceaux du Gâtinais 15.6.61, 16.6.61, 30.6.(Varin)

Département Seine-et-Oise (Coenonympha oedippus senonica Varin)

Fundort 3 Environs de Maisse

Entwässerungsgebiet der Rhône

Siehe Karte 4

Département Doubs

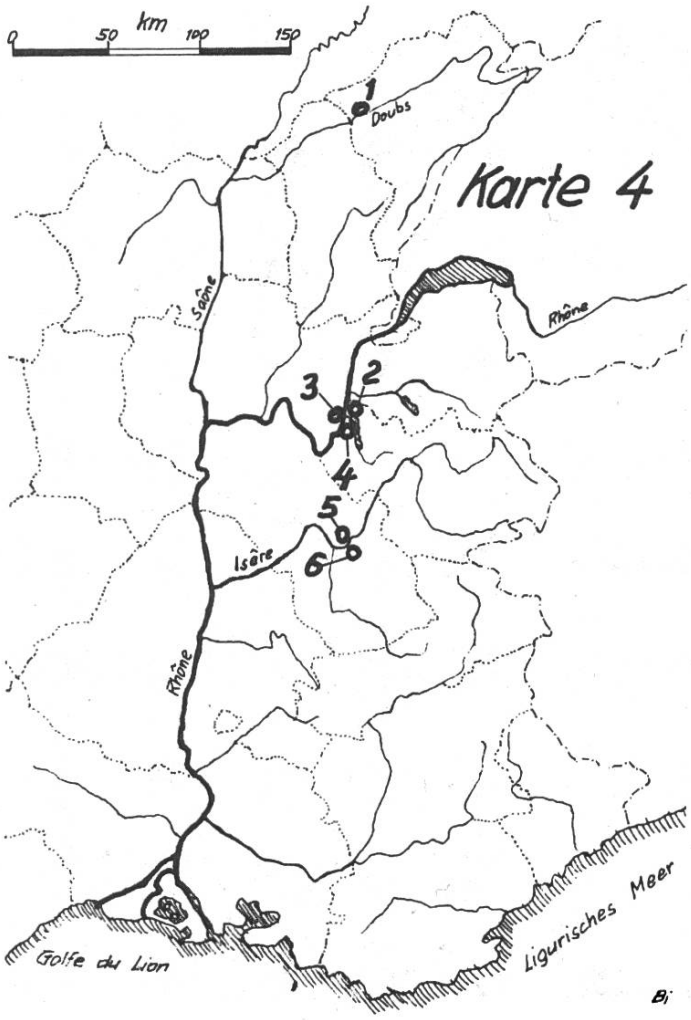
Fundort 1 Besançon 1 ♂ 1889 Zool.M.d.Humboldt-Universität Berlin

Département Savoie (Coenonympha oedippus rhodanica Varin)

Fundort 2 Serrières de Chantagne 14.7.54, 23.7.54, 14.7.57(J.Raynal) 14.6.66, 1.7.67(Varin), 12.6.58, 16.6.60, 18.6.63, 1.7.65, 14.6.66(P.Martin)

" 3 Marais de Lavours

" 4 Chindrieux ou Lac du Bourget 7.49(L.Weber)



Département Isère (Coenonympha oedippus herbuloti Varin)

Fundort 5 Domène
Biotop durch Industrialisierung vernichtet.

" Montbonnot, 310 m ü.M. 24.6.66, 26.6.66, 27.6.66 (Bousseau)

Entwässerungsgebiet des Rheins

Siehe Karte 5 Belgien

Fundort 1 Arlon
Dieser Fundort ist umstritten. Gemäss Mitteilung von Herrn ROSMAN findet sich heute kein Biotop mehr, wo oedippus noch leben könnte. Also ausgestorben.

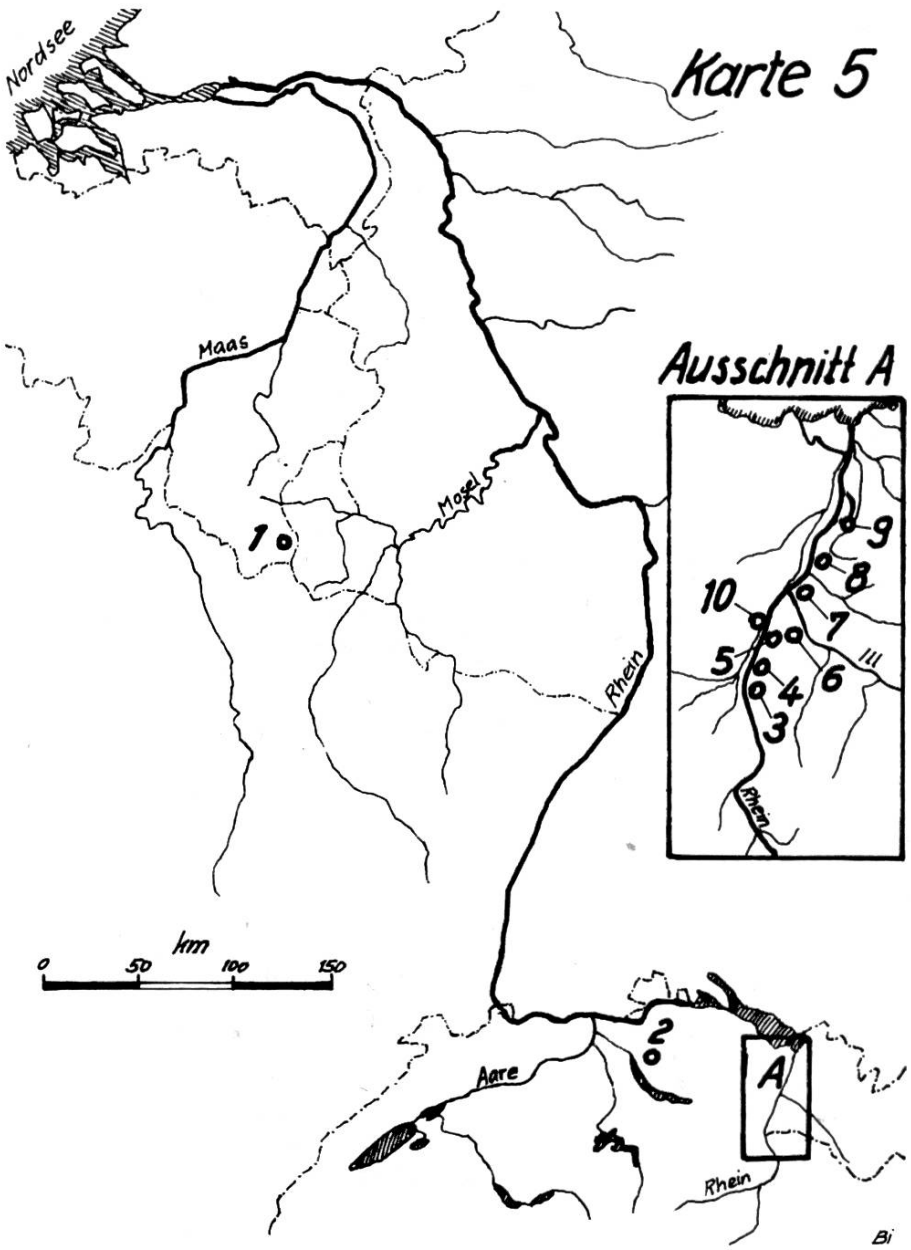
Schweiz

Kanton Zürich

Fundort 2 Dübendorf, Fällandertobel, Juli 1820 (Bremy)
Der Fundort ist umstritten; Tiere sind in keiner Sammlung zu finden. Da in dem genannten Gebiet Wohnsiedlungen stehen, ist dort kein Tier mehr zu finden.

Kanton St. Gallen (Coenonympha oedippus rhenana Gradl)

Fundort 10 Sennwald, Mittelau, 430 m ü.M., 1.7.67 (Verfasser)



Fürstentum L i e c h t e n s t e i n (Coenonympha oedippus rhenana Gradl)

Fundort 3 Schaan, Mähder, 445 m ü.M., 8.7.36 (Nath.M.Wien)
25.7.65, 3.7.65, 26.6.66, 4.7.66, 10.7.66, 27.6.67, 1.7.67 (Verfasser)
Mit der Trockenlegung der Rietwiese wurde bereits begonnen (siehe Biotopaufnahme). Das Aussterben des Falters ist demnach nur noch eine Frage der Zeit.

" 4 Bendern, 441 m u.M., 10.7.66, 1.7.67 (Verfasser)

O e s t e r r e i c h

Bundesland Vorarlberg (Coenonympha oedippus Gradl)

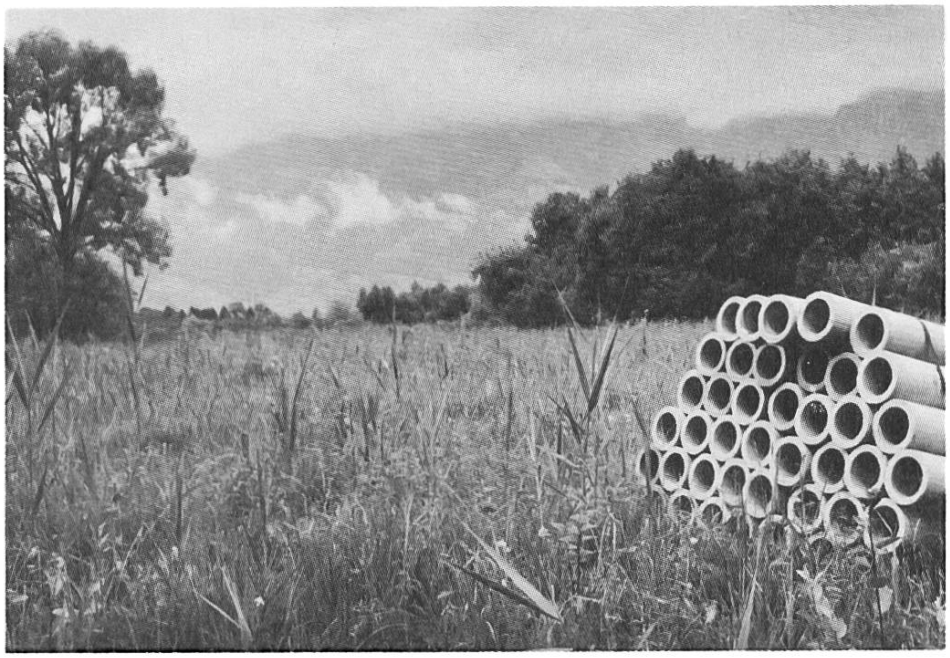
Fundort 5 Bangs, Alter Ried, 430 m ü.M.
9.7.33, 25.7.32 (Gradl, Nath.M.Wien)
5.7.59, 7.63 (Malicky)
7.36, 46, 51, 64, 65 (Bitsch)
26.6.66, 10.7.66, 1.7.67 (Verfasser)

Fundort 6 Feldkirch, Ried, 15.7.26 (Nath.M.Wien)
Der Biotop ist heute vernichtet.

" 7 Meiningen, 3.7.26, 13.8.26, 7.6.27, 29.6.32, 31.7.32 (Gradl, M.Dornbirn)
Der Biotop ist zum grössten Teil heute vernichtet. Das Tier ist dort mit Sicherheit ausgerottet.

" 8 Mäder
Der Biotop ist nicht mehr vorhanden, also ist die Art auch dort ausgestorben.

" 9 Hohenems
Der Biotop ist nicht mehr vorhanden. Das Tier ist dort bestimmt seit 20 Jahren nicht mehr gefunden worden



Biotopaufnahme von Schaan, Mähder, 445 m ü.M.
Die Drenageröhren für die Entsumpfung des Bodens liegen bereit
Aufnahme vom 27.6.67

Biotopaufnahme von Bangs, Alter Riet, 430 m ü.M.
Die Iris sibirica L. sind bereits verblüht und tragen kräftige Fruchtknoten. Als weisse Punkte sehen wir Gladiolus paluster in voller Blüte.
Aufnahme vom 1.7.67

Biotopaufnahme von Sennwald, Mittelau, 430 m ü.M.
Aufnahme vom 1.7.67

Entwässerungsgebiet in den Golf von Venedig

Siehe Karte 6

I t a l i e n

Region Piemont (Coenonympha oedippus pedemontana Rocci)

Fundort 1 Mandria bei Turin, 15.6.36, 4.6.37 (Nath.M.Wien)
9.6.37 (Eisenberger, Zool.S.München)

(Coenonympha oedippus mariae Rocci)

" 3 Galliate, Novara, 1.7.51, 12.6.52, 27.6.54 (Taccani)

" 5 Cameri, Novara, 29.6.61 (Taccani)

" 6 Oleggio, Novara, 22.6.58, 17.6.66 (Taccani)

(Coenonympha oedippus mariae Rocci var. pedemontana Rocci)

" 7 Dormeletto, Novara

" 10 Domodossola

Region Lombardei (Coenonympha oedippus mariae Rocci)

Fundort 4 Turbigo, Milano, 14.6.31, 5.7.31, 12.6.52, 27.6.54 (Taccani)
25.6.53, 20.6.54, 2.7.55, 16.6.57, 11.6.59, 11.6.60,
18.6.61, 27.6.62 (Pozzi)

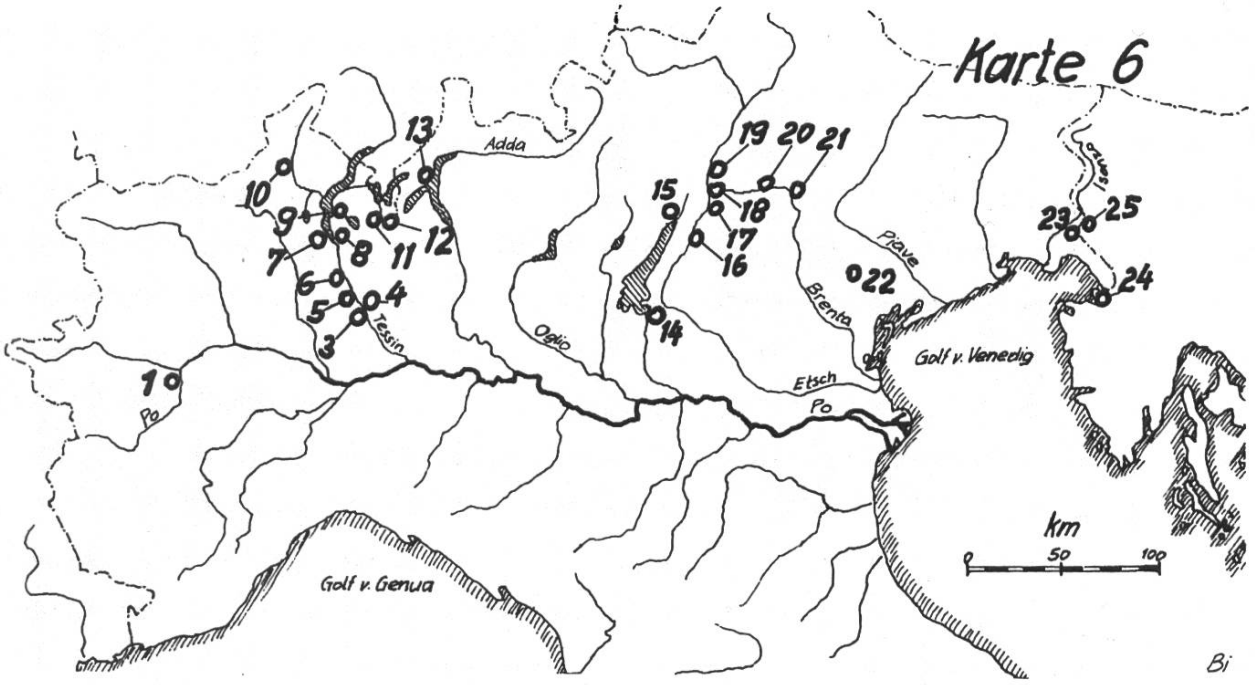
(Coenonympha oedippus mariae Rocci var. pedemontana Rocci)

" 8 Taino, Varese, 1.7.34, 20.6.37, 25.6.66 (Taccani)

" 9 Ispra, Varese, 14.7.35 (Taccani)

" 11 Cantello, Varese, 4.7.37 (Nath.M.Wien)
19.6.52, 19.6.53, 13.6.59, 4.7.62 (Pozzi)

" 13 Griante, Como, 15.7.49 (de Bros)
3.7.66, 4.7.66, 10.7.66 (Pozzi)



Region Trentino (Coenonympha oedippus monticola Kolar)

Fundort 15 Riva, Trient

" 16 Rovereto, Trient, 1934 (Perini, Zool.S.München)

" 17 Mattarello, Trient, 7.14 (Perini, Zool.S.München)
17.7.14 (Nath.M.Wien)

" 18 Ravina, Trient, 12.7.31 (Perini, Zool.S.München)

" 19 Caliso, Trient, 20.7.35 (Perini u. Eisenberger, Zool.S. München)

" 20 Strigno, Val Sugana, Trient, 11.7.-1.8.18 (Binder, Zool.S. München

" 21 Grigno, Trient, 23.7.18 (Nath.M.Wien)

" 22 Castelfranco, Treviso

Region Venetien (Coenonympha oedippus monticola Kolar)

Fundort 14 Peschiera, Verona, 8.54 (Wolfensberger, Zool.S.München)

22 Castelfranco, Treviso

Region Friaul - Julisch Venetien (Coenonympha oedippus ornatissima Strand)

Fundort 23 Grojna-Tal bei Görz (Gorizia), Görz, 16.6.11, 23.6.12 (Nath.M.Wien)

" 24 Muggia, Triest

S c h w e i z

Kanton Tessin (Coenonympha oedippus mariae Rocci var. pedemontana Rocci)

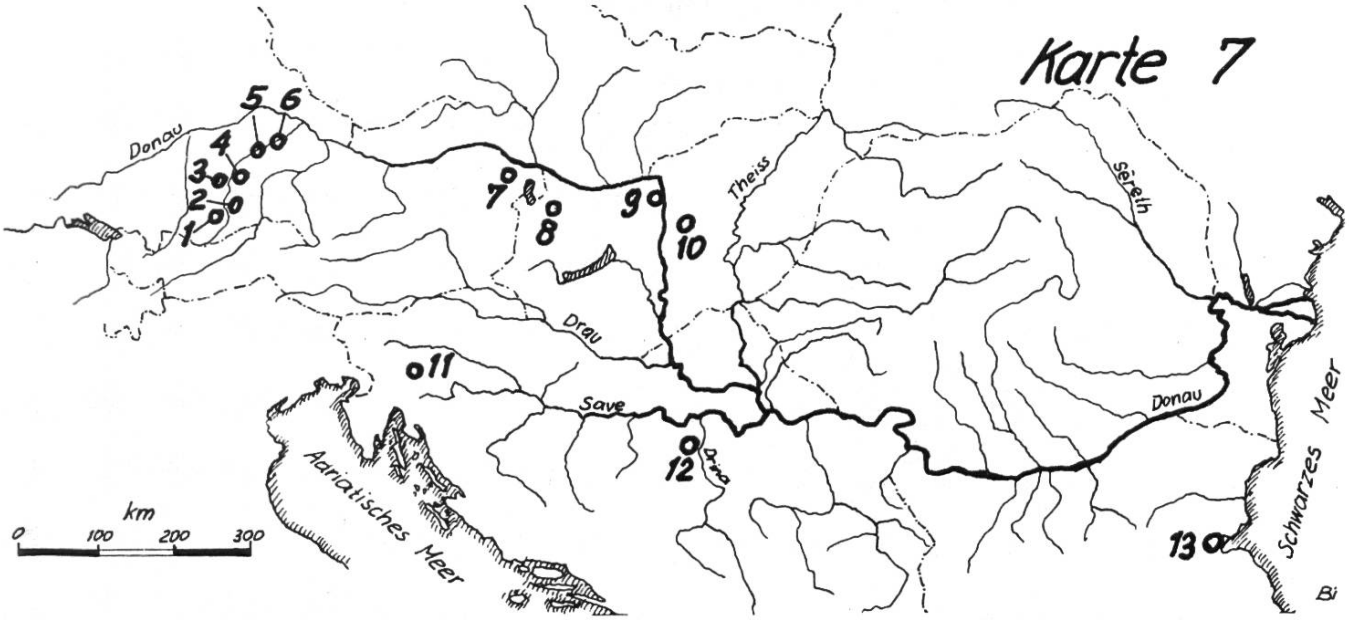
Fundort 12 Balerna, Chiasso, 25.6.31, 26.6.31, 25.7.32, 29.6.33, 6.7.33, 10.7.33, 11.7.35 (Pozzi)
8.7.96, 30.6.99 (Vorbrodt, Nath.M.Bern)
6.31 (Fontana, Col.P.Weber)
10.7.10, 17.7.15, 9.7.16, 19.7.32, 6.7.34 (Fontana, Liceum Lugano)
7.33, 8.33 (Buholzer)
Die Population von Balerna ist vernichtet.

J u g o s l a w i e n (Coenonympha oedippus ornatissima Strand)

Fundort 25 Salkan (Salcano)

Entwässerungsgebiet der Donau

Siehe Karte 7



Bundesrepublik D e u t s c h l a n d

Bundesland Bayern

Fundort	1	Beuerberger Moos	1921 (Popp, Zool. S. München)
"	2	Deiniger Moos	ohne Datum (Korb, Zool. S. München)
"	3	Dachauer Moos Population schon im 19. Jahrh. vernichtet.	ohne Datum (Kranz, Zool. S. München)
"	4	Ismaninger Moos	10.7.12, 8.7.17 (Osthelder, Zool. S. München)
"	5	Ahreiner Moos bei Landshut	6.1900 (Ertl, Zool. S. München)
"	6	Isarmoos bei Landshut	ohne Datum (Egger, Zool. S. München)

Heute dürfte das Vorkommen der Falter an den Fundstellen 1 bis 6 sehr fraglich sein. Die Trockenlegung und Ueberbauung der ehemaligen Sumpfwiesen hat die oedippus-Populationen zum Sterben verurteilt.

O e s t e r r e i c h

Bundesland Niederösterreich

Fundort	7	Moosbrunn	17.6.97, 15.6.99, 24.6.88, 17.6.00, 19.6.10 (Nath. M. Wien) 22.6.96, 17.6.97 (Habich, Ent. Inst. ETH, d. Zürich) 1960, 25.6.67 (Malicky)

U n g a r n (Coenonympha oedippus hungarica Aign.)

Fundort	8	Csorna, Hansag	27.6.33 (Ung. Natw. M. Budapest) 1940 (Gräser, Nath. M. Wien)

Der Biotop ist heute vernichtet und das Tier mit Sicherheit dort ausgerottet.

Fundort 9 Romen-Bad bei Budapest-Nord 16.-30.6.17 (Ung.Natw.M. Budapest)
Der Biotop wurde durch den Tourismus (Camping) vernichtet und mit Sicherheit sind dort keine oedippus mehr zu erwarten.

" 10 Ocsa (Naturschutzgebiet)
10.6.34 (Jablonkay, Ung.Natw.M.Budapest)
25.6.36 (Velez, Ung.Natw.M.Budapest)
24.6.43, 23.6.54, 18.6.61 (Lengyei, Ung.Natw.M. Budapest)
10.6.-1.7.62 (Ung.Natw.M.Budapest)

Jugoslawien

Fundort 12 Trebevic, Bosnien

(Coenonympha oedippus ornatissima Strand)
11 Ljublyana (Leibach), südl. gelegene Sümpfe

Bulgarien

Fundort 13 Burgas 19.6.10, 27.6.11 (Tschorbadschiev)
1.7.10 (Rebel)

Die Flugplätze

Die vorliegende Arbeit erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. So fehlen mir vor allem Angaben aus Jugoslawien und Bulgarien, wo oedippus sicher noch an weiteren Orten zu finden ist. Zudem finden sich in der Literatur widersprechende Angaben, was manchen Fundort in Frage stellt. Die Angaben von DAVENPORT (5), dass oedippus auch in der Tschechoslowakei und Polen fliegen soll, ist mir nicht glaubhaft. Funde müssten dies zuerst bestätigen. Die folgende Statistik ist daher nur als bisheriges und unverbindliches Ergebnis meiner Nachforschungen aufzufassen.

Land	Total der Flugstellen	vernichtete Flugstellen	seit 1950 neuentdeckte Flugst.	Heutige Flugst.
Belgien	1	1	-	0
Bundesrepublik Deutschland	6	6?	-	0?
Bulgarien	1?	-	-	1?
Frankreich	42	1 ?	7	41?
Fürstentum Liechtenstein	2	-	-	2
Italien	23	?	-	23?
Jugoslawien	3?	-	-	3?
Oesterreich	6	4	-	2
Schweiz	3	2	1	1
Ungarn	3	2	-	1

Die zahlreichsen Populationen finden sich zweifelsohne in Frankreich und Italien. Die Karte 8 zeigt die heutigen Flugstellen, welche in dieser (kreuzweise schraffiert) eingezeichnet wurden. So sehen wir, dass oedippus in einem Streifen, gebildet vom 43. und 48. Breitengrad, von Westfrankreich bis zum Schwarzen Meer vorkommt, wobei der Fund bei Burgas mit 42,5° die südlichste Verbreitung ist. Oedippus ist mit Sicherheit in Grossbrita-

nien, Skandinavien, Holland, Belgien, Luxemburg, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Polen, Tschechoslowakei und der Iberischen Halbinsel nicht zu finden. Hoffen wir, dass es einem aufmerksamen Sammler gelingt, die Art in der Bundesrepublik Deutschland wieder zu finden, wo sie einst in Südbayern stark verbreitet war.

Beobachtungen über die Flugzeiten

Bei oedippus rhenana Gradl wurden die nachstehenden Beobachtungen gemacht:

- Die Lebensdauer der Tiere scheint 3-4 Wochen nicht zu überschreiten. Dies ist eher als oberste Grenze zu betrachten. Zeichnungsversuche, wie sie beim Wanderfalter angewendet werden, dürften vielleicht genauere Daten geben.

- Die einzelnen Populationen in einem geschlossenen Areal schwanken in ihren Erscheinungszeiten. Die graphische Darstellung auf der nächsten Seite (Fig. 1-5) zeigt dies deutlich.
  Während am 26.6.66 nur in der 1.Parzelle Tiere flogen, wurde am 4.7.67 diese bereits abgeflogen vorgefunden, dafür fand sich aber in der 2. Parzelle eine frische Population. Am 10.7.66 wurden in der 1.Parzelle keine Tiere mehr gesichtet und diejenigen aus Parzelle 2 bereits abgeflogen. Ein ähnliches Bild ergab es im Jahre 1967, wo die Beobachtungen sich allerdings nur auf 2 Daten erstreckten.

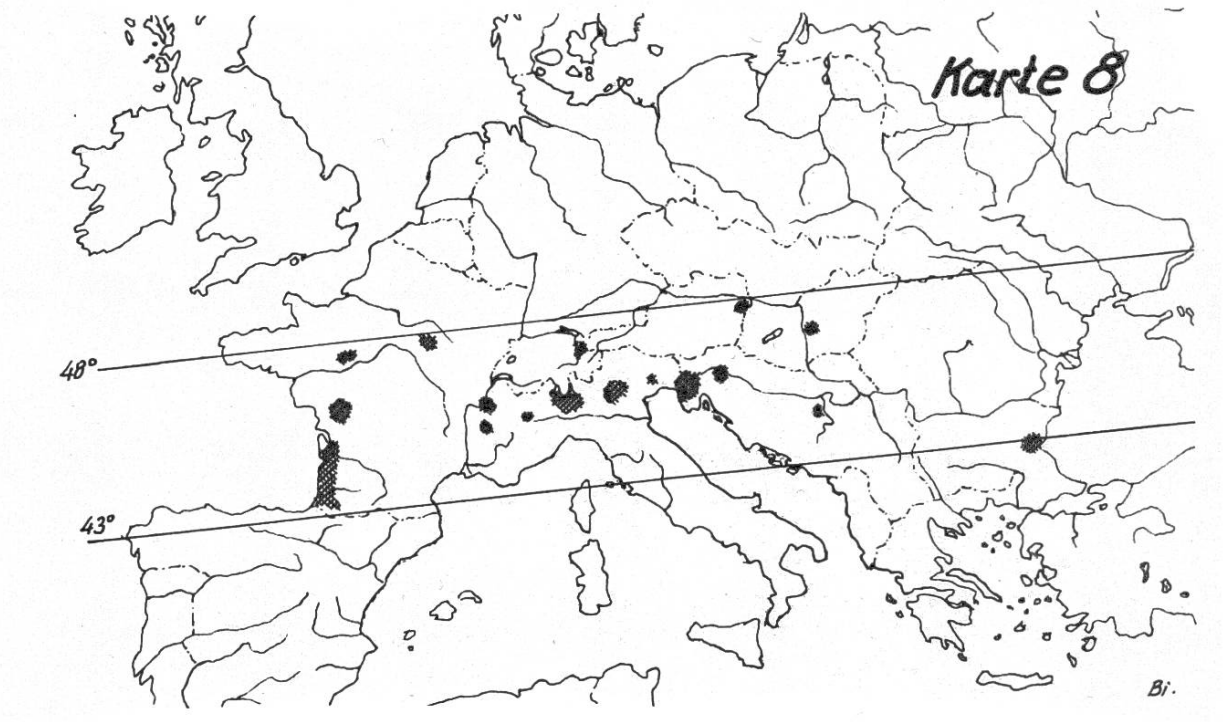
- Starke Flugzeitverschiebungen können durch schönes trockenes oder abnormal nasses und kaltes Frühjahrwetter auftreten. So bemerkte GRADL (13) die nachstehenden Flugzeiten:

  1926 3. Juli bis 13. August
  1927 7. Juni bis --
  1932 29. Juni bis 31. Juli

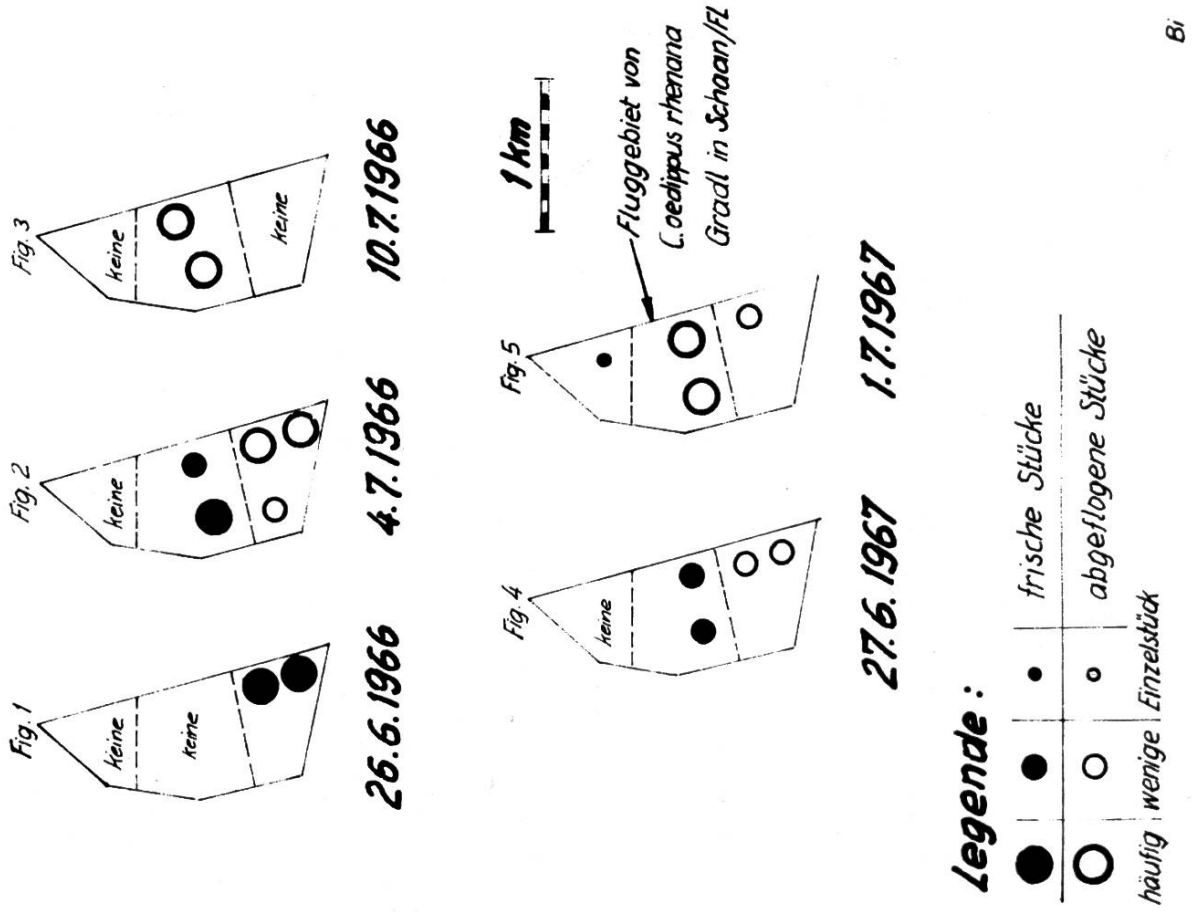
- Die Tiere sind sehr arealtreu. So fing ich ein am rechten Vorderflügel auffallend beschädigtes ♂ 4 mal in der gleichen Parzelle. Obwohl das freigelassene Tier wild die Flucht ergriff, musste es sich immer wieder innerhalb seiner Flugparzelle abgesetzt haben. Die ♀♀ flüchten nur über eine kurze, meist nur wenige Meter messende Distanz, wo sie sich tief ins Gras setzen und nur mit Mühe gefunden werden. Oft findet man sie dann zuunterst an einem Halm oder Stengel oder sogar auf dem feuchten Boden sitzend. Im allgemeinen fliegen die Tiere nicht viel über Gras- oder Schilfhöhe. Mit Vorliebe bewegen sie sich schaukelnd zwischen den Gräsern hindurch. Dadurch verletzen sie ihre Flügel gerne an den scharfkantigen Blättern. Die Tiere haben darum auch oft zerschnittene Flügel. Das gegenseitige Werben um die Paarung habe ich bisher nur innerhalb des Grasbestandes beobachtet. Mit viel Geschick bewegt sich dann das ♂ um die Grashalme und die Blätter um den Moment zu einer Paarung zu finden. Das ♀ sitzt auf einem Blatt oder Halm und bewegt die Flügel stark nach unten oder auf die Seiten um, den Hinterleib nach oben gebogen, das ♂ anzulocken. Nie habe ich das Liebesspiel fliegend über den Sumpfgräsern beobachtet.

Im Fluge verwechselt man gerne oedippus mit hyperantus L., doch dürfte bei einigerUebung die Unterscheidung nicht schwer fallen. Oedippus ist eher kleiner als hyperantus und in der Färbung scheinen sie im Fluge brauner. Um oedippus zu finden, ist man gezwungen das feuchte und manchmal überschwemmte Fluggebiet zu begehen und sie dann im Sumpfgras zu suchen oder dort aufzuscheuchen.

Dies alles mag ein Grund sein, dass oedippus nicht oder nur selten gefunden wird. Ich bin überzeugt, dass das Tier noch an manchen Orten fliegt, aber bisher nicht entdeckt wurde.

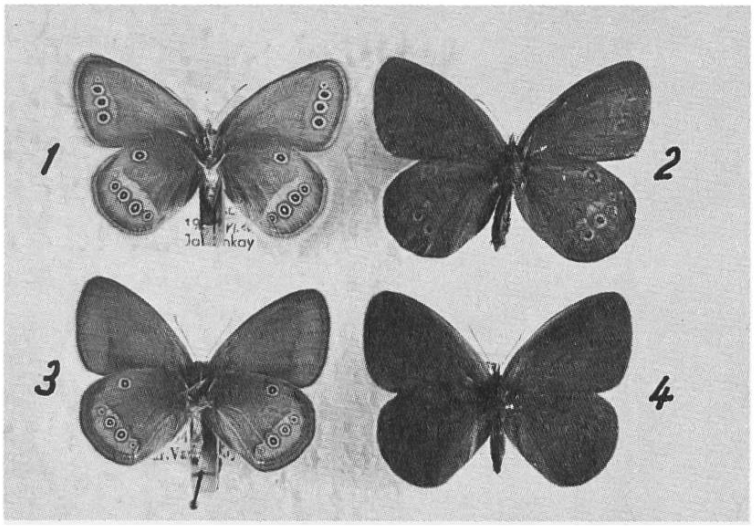


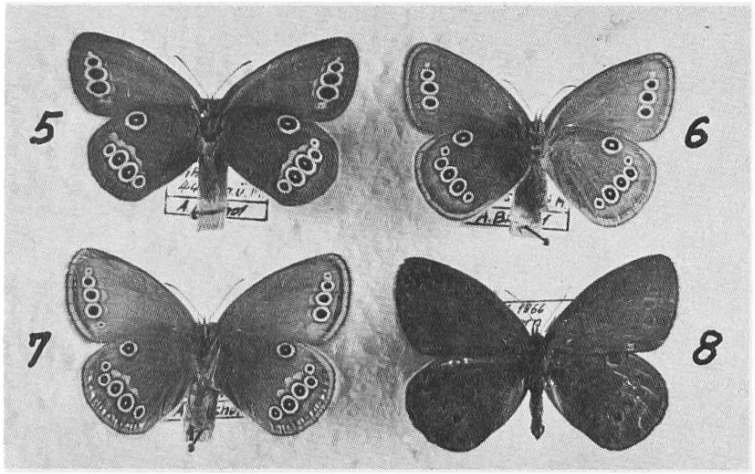
Fluggebiete von Coenonympha oedippus F. im Europäischen Raum.

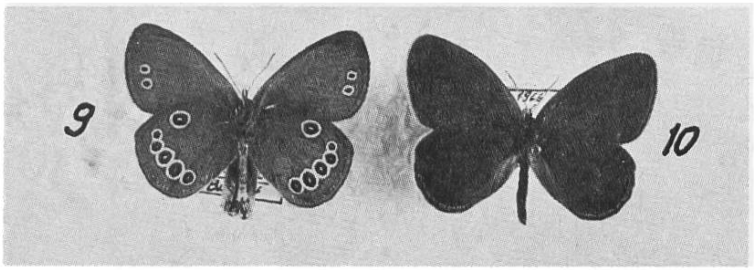


Tafel 1

Fig. 1	C.oedippus	hungarica	Aign.,	USeite,	♀,	10.6.34 Ocsa/H
" 2	"	"	"	,	♀,	23.6.54 Ocsa/H
" 3	"	"	" ,	" ,	♂,	24.6.43 Ocsa/H
" 4	"	"	"	,	♂,	25.6.63 Ocsa/H
" 5	"	rhenana	Gradl,	USeite,	♀,	26.6.66 Schaan/FL
" 6	"	"	" ,	" ,	♀,	26.6.66 Schaan/FL
" 7	"	"	" ,	" ,	♀,	26.6.66 Schaan/FL
" 8	"	"	"	,	♀,	10.7.66 Bendern/FL
" 9	"	"	" ,	" ,	♂,	26.6.66 Schaan/FL
" 10	"	"	"	,	♂,	3.7.65 Schaan/FL

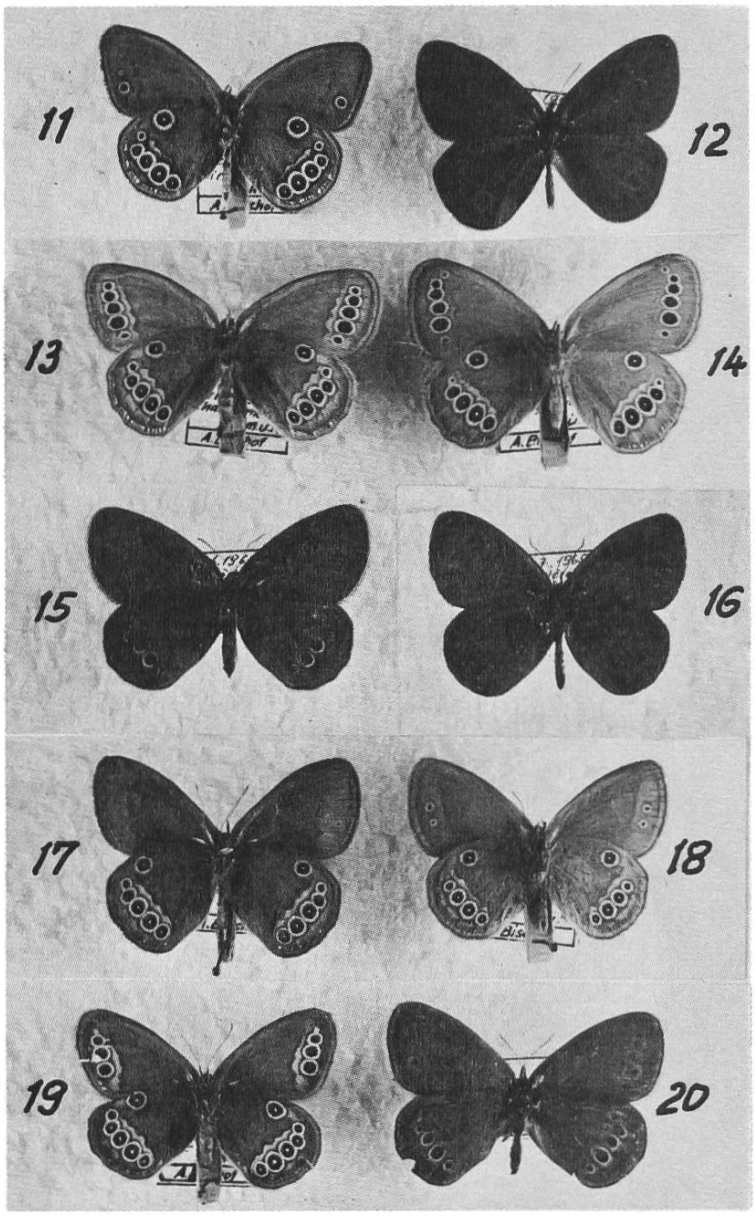






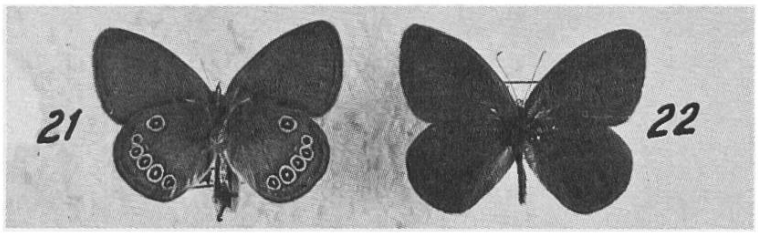
Tafel 2

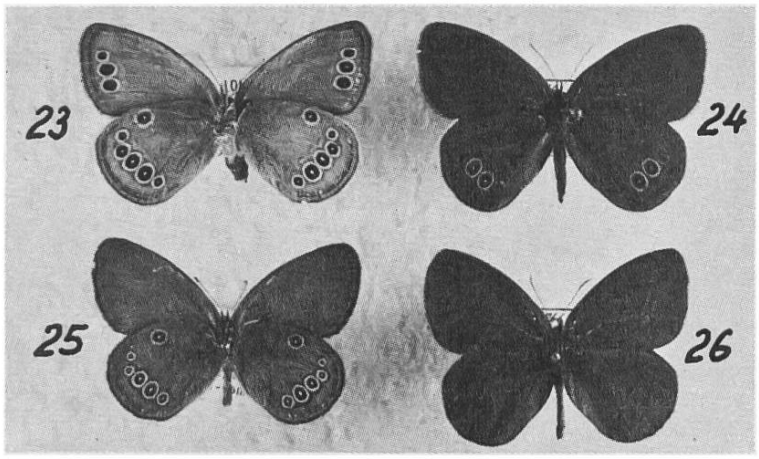
Fig.	11	C. oedippus	aquitanica Varin,	USeite,	♀,	21.6.55	Mérignac/F
"	12	"	" "	,	♂,	21.6.55	Mérignac/F
"	13	"	rhodanica Varin,	USeite,	♀,	14.6.66	Serrières de Chantagne/F
"	14	"	" "	" ,	♀,	1.7.65	Serrières de Chantagne/F
"	15	"	" "	,	♀,	14.6.66	Serrières de Chantagne/F
"	16	"	" "	,	♂,	1.7.65	Serrières de Chantagne/F
"	17	"	" "	" ,	♂,	1.7.65	Serrières de Chantagne/F
"	18	"	" "	" ,	♂,	1.7.65	Serrières de Chantagne/F
"	19	"	ssp. nicht beschr.,	USeite,	♀,	1.7.66	Savigne-sous le Lude/F
"	20	"	" " "	,	♀,	1.7.66	Savigne-sous le Lude/F

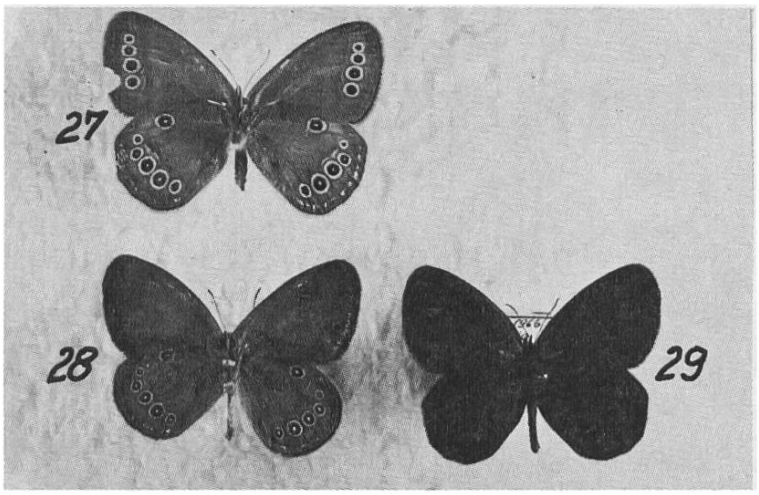


Tafel 3

Fig. 21 C. oedippus ssp. nicht beschr., USeite, ♂, 24.6.64 Savigne-nous le Lude/F
" 22 " " " " , ♂, 1.7.66 Savigne-sous le Lude/F
" 23 " mariae Rocci var. pedemontana Rocci, USeite, ♀, 4.7.62 Cantello, Varese/I
" 24 " " " var. pedemontana Rocci, ♀, 25.6.66 Taino, Varese/I
" 25 " " " var. pedemontana Rocci, USeite, ♂, 4.7.62 Cantello, Varese/I
" 26 " " " var. pedemontana Rocci, ♂, 25.6.66 Cantello, Varese/I
" 27 " " " USeite, ♀, 10.6.61 Turbigo/I
" 28 " " " " , ♂, 11.6.59 Turbigo/I
" 29 " " " , ♂, 17.6.66 Oleggio/I







Benützte Literatur

1) BAU A. 1886 Handbuch für Schmetterlingssammler, S. 45

2) de BROS E. 1954 "Lépidoptères de la Tremezzina". Revue Française de Lépidoptérologie, S. 211

3) BURESCH und TULESCHKOW 1929 "Die horizontale Verbreitung der Schmetterlinge(Lep.) in Bulgarien". Mitt. a. d. Königl. Natw. Inst. in Sofia-Bulgarien, Bd. II, S. 244

4) DAHL F. 1925 Die Tierwelt Deutschlands

5) DAVENPORT D. 1941 "The butterflies of the Satyrid genus Coenonympha". Bulletin of the Museum of Comparative Zoology, Vol. LXXXVII, No. 4, S. 213-349

6) ECKSTEIN K. 1913 Die Schmetterlinge Deutschlands, 1. Bd., S. 90

7) FAILLIE L. 1967 "Coenonympha oedippus Fab. dans la Sarthe et le Maine-et-Loire", Alexanor, V. Jahrg., S. 54

8) FAVRE E. 1899 Faune des Macro-Lépidoptères du Valais, S. 52

9) FORSTER/ WOHLFAHRT 1955 Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. II, S. 48

10) FREY H. 1880 Die Lepidopteren der Schweiz. S. 48

11) GALVAGNI E. 1954 "Schmetterlinge aus dem westlichen Alpengebiet Niederösterreichs". Zeitschr. d. Wiener Ent. Gesellsch., 39. Jahrg., S. 131

12) GIROD P. 1898 Atlas de Poche des Papillons de France, Suisse et Belgique, S. 24

13) GRADL F. 1933 "Coenonympha oedippus F. in Vorarlberg und Liechtenstein". Int. Ent. Zeitschr., Guben, 27. Jahrg.

14) 1933 "Coenonympha oedippus F. in Vorarlberg und Lichtenstein". Wissenschaftl. Landesv. f. Vorarlberg

15) 1945 "Coenonympha oedippus F.". Zeitschr. d. Wiener Ent. Gesellsch., 30. Jahrg., S. 14-20

16) HEINEMANN v. H. 1859 Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, S. 21

17) HOFMANN E. 1884 Die Gross-Schmetterlinge Europas, S. 21

18) KAUFMANN G. 1965 "Scomparsa anche Coenonympha oedippus Fabr. dal Ticino e quindi dalla Svizzera". Il nostro paese, Anno XIII, No. 60, S. 1139-1143

19) KOLAR H. 1921 "...neue Lokalformen von P. apollo L. u. Coenonympha oedippus F.". Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien, Jahrg. 1921, LXXI. Bd., S. 12

20) 1921 "Verbreitung von C. oedippus F. in Europa". Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien, Jahrg. 1928, LXXVIII. Bd., S. 105

21) LAMPERT K. 1907 Die Grosschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, S.98

22) LHOMME L. 1923 -1935 Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique, S.41

23) MALICKY H. 1965 "Eine Lepidopterenliste aus Vorarlberg". Zeitschr.d.Arbeitsgem.Oesterr.Ent., 17.Jahrg., No.1,2, S.22

24) 1966 "Lepidopterologische Ergebnisse eines Schweizer Aufenthaltes". Mitt.d.Schweiz. Ent.Gesellsch.,Bd.XXXVIII, Heft 3 u. 4, S. 174

25) MEYER-DUER 1854 Verzeichnis der Schmetterlinge der Schweiz, S. 207

26) OSTHELDER L. 1925 "Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen". I.Teil, S.128. Beil.z.15.Jahrg.d.Mitt.d.Münchner Ent.Gesellsch.

27) REBEL H. 1910 Fr.Berge's Schmetterlingsbuch, S. 53

28) ROCCI U. 1928 "Forme nuove di Coenonympha oedippus F. (Lep.)". Bol.d.Societa Ent.Italiana, Volume LX, No.1-2, S.51-56

29) ROCCI U./ TACCANI C. 1940 "Contribuzione allo studio dei Lep. del Lago Maggiore". Memorie della Società Ent. Italiana, Vol.XIX, S.59

30) RUEHL F. 1895 Die palaearktischen Grosschmetterlinge und ihre Naturgeschichte, S.607 u. 826

31) SEITZ A. 1909 Die Grosschmetterlinge der Erde, Bd. 1, S. 143

32) 1932 Die Grosschmetterlinge der Erde, Supplement zu Bd. 1, S.341

33) SPULER A. 1908 Die Schmetterlinge Europas, Bd. I, S.47

34) STAUDER H. 1919 /20 "Die Schmetterlingsfauna der illyroadriatischen Festland- und Inselzone". Zeitschr.f.wissensch.Insektenbiologie, Berlin, Bd. XV, S. 201 u. 214

35) STAUDINGER O./ REBEL H. 1901 Catalog der Lepidopteren des palaearkt. Faunengebietes, S.64

36) STAUDINGER O./ WOCKE M. 1871 Catalog der Lepidopteren des Europäischen Faunengebietes, S.31

37) VARLET R. 1966 "Coenonympha oedippus F. dans le Loiret". Bul.d.la Soc.Ent.d.Mulhouse, S. 16

38) VARIN G. 1951 /52 "Contribution à l'étude des Satyridae de France. Les races françaises de Coenonympha oedippus Fabricius". Lambillionea, LII, No. 1-2

39) VARIN G. 1964 "Contribution à l'étude des Satyridae (Lep.) Coenonympha oedippus Fabricius". Bul. mensuel de la Soc. Linnéenne de Lyon, 33e année, No. 3, p.92

40) 1966 "Coenonympha oedippus Fabricius, sous-espèce senonica Varin nova dans le Dép. du Loiret (France)". Mitt. Ent. Ges. Basel, 16. Jg., No. 4-6, S. 125

41) VERITY R. 1953 Le farfalle diurne d'italia, Bd. V, S. 84-87

42) VORBRODT C./ MUELLER-RUTZ 1911 Die Schmetterlinge der Schweiz, Bd. 1, S. 100

43) WEBER L. 1964 "A la chasse aux Zygènes: Z. trifolii Esp. Mitt. d. Ent. Gesellsch. Basel, No. 2, S. 42

44) WOLFSBERGER J. 1966 Die Macrolepidopteren-Fauna des Gardaseegebietes. Memorie del Museo Civico die Storia Naturale, Verona, Vol. 13, S. 30

Adresse des Verfassers: Albin Bischof
Loestrasse 40
7000 Chur /GR